

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 244.

Mittwoch, den 1. September.

1847.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** beginnt mit
dem 27. September
und endigt mit
dem 16. October.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thlr. verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Wöthcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufslotales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe nach Befinden bis zu 25 Thlr. belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Ebenso bleibt das Hausfixen jeder Art, und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen alhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels alhier betreffend.

Leipzig, den 20. Juli 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Bekanntmachung.

Das Königliche Hohe Finanzministerium hat die specielle Vermessung und Nivelirung einer Verbindungslinie zwischen den Sächsisch-Baierschen und Leipzig-Dresdner Bahnhöfen angeordnet. Die zunächst ins Auge zu fassende Linie, welche bearbeitet werden soll, zieht sich von der Sächsisch-Baierschen Staatsbahn anfänglich in nordöstlicher, dann in mehr nördlicher Richtung über die Grimma'sche, Dresdner, Kohlgarten und Tauchaer Straße und über die Leipzig-Dresdner Eisenbahn zwischen die Leipzig-Dresdner und Leipzig-Magdeburger Bahnhöfe.

Auf Anordnung der Königlichen Hohen Kreisdirection alhier werden daher die möglicher Weise davon betroffen werdenden Grundstücksbesitzer des städtischen Jurisdictionbezirktes hiervon in Kenntniß gesetzt, auch angewiesen, daß sie die bezüglichen Arbeiten ungestört ausführen lassen, indem sie wegen dadurch etwa entstehender Schäden vollständige Vergütung zu erwarten haben. Leipzig, den 30. August 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Bekanntmachung.

Zur Erinnerung an die Uebergabe der Verfassungsurkunde wird auch in diesem Jahre der 4. September feierlich begangen werden. Zu diesem Zwecke ist ein aus Mitgliedern des Rathes, der Herren Stadtverordneten und des Wohlthätlichen Communalgardenausschusses bestehender Comité ernannt und demselben die Vorbereitung und Leitung der Festlichkeiten von uns übertragen worden. Indem wir auf das von demselben zu erlassende Programm verweisen, sprechen wir zugleich die Hoffnung aus, daß die Feier des wichtigen Tags eine recht allgemeine werden möge.

Leipzig, den 26. August 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Fest-Programm.

Die Feier des Verfassungsfestes ist für dieses Jahr folgendermaßen geordnet worden:
Früh um 5 Uhr findet Reveille der Communalgarde statt. Hierauf wird von den Thürmen ein Choral geblasen und sodann der Gottesdienst mit allen Glocken eingeläutet werden.

Um 8 Uhr wird in den Stadtkirchen Gottesdienst gehalten.

Die Behörden und die Bürgerschaft versammeln sich auf dem Rathhause und begeben sich um 8 Uhr im Zuge nach

der Thomaskirche. Alle Bürger und Einwohner werden zur Theilnahme eingeladen und es haben diejenigen, welche sich dem Zuge anzuschließen gedenken, vor 8 Uhr auf dem Rathhaussaale sich einzufinden.

Um 11 Uhr wird sich die Communalgarde auf dem Markte aufstellen.

Nach Abfingung eines unter die Versammlung zu vertheilenden Liedes wird dem König, dem Vaterlande und der Verfassung ein Lebehoch ausgebracht und hierauf das Lied: „Nun danket Alle Gott“ gesungen werden.

Um 1 Uhr werden sich die Mitglieder der Behörden und die Bürger und Einwohner zu einem Festmahle in den Sälen des Schützenhauses vereinigen. Numerirte Billets zur Theilnahme werden bis zum 2. September in dem großen Saale der alten Waage (1 Treppe hoch) gegen Erlegung von 15 Ngr., als dem Betrage des Couverts, ausgegeben; spätere Anmeldungen können nur insoweit es der Raum gestattet Berücksichtigung finden.

Von 4 Uhr an findet auf den erleuchteten Plätzen des Schützenhauses Concertmusik bis Abends 9 Uhr statt und ist der Zutritt allen Einwohnern gestattet.

Ferner wird an diesem Tage eine Speisung der Armen im Armenhause und Johannishospitale, der Versorgten im Georgenhause und der Waisenkinder stattfinden, auch den Kindern der Armenschule eine Freude bereitet werden.

Wöchte diese Feier, welche an den hohen Festtag des Vaterlands erinnert, in diesem Jahre aber zugleich den innigen Dank gegen Gott für überstandene Noth von uns fordert, eine recht allgemeine Theilnahme finden!

Leipzig, den 26. August 1847.

D. Seeburg.
Lurgenstein.
Bogel.

Der Fest-Comité.
Blum.
Koch.
D. Sippert sen.

D. Neumeister.
D. Stepha i.
D. Räder.

Bekanntmachung, die Verlegung des Wochenmarkts betreffend.

Da im gegenwärtigen Jahre das **Constitutionsfest** auf einen Sonnabend fällt, so ist der betreffende Wochenmarkt auf den vorhergehenden Tag, Freitag den 3. September 1847 verlegt worden, was wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen. Leipzig, den 30. August 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 31. August 1847.

Zu der am Tage des Constitutionsfestes

Sonnabend den 4. September dieses Jahres

stattfindenden Feier versammeln sich die Bataillone und die Escadron **Vormittags punct halb 11 Uhr** auf dem Rosßplaze.

Sollte die Aufstellung wegen ungünstiger Witterung unterbleiben müssen, so wird das Signal: **Los!** gegeben werden.

Der Commandant der Communalgarde.
S. W. Neumeister.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die gemachte Wahrnehmung, daß neuerlich mehrfache Fälle von Varioliden in hiesiger Stadt sich gezeigt haben, soll in diesem Jahre, damit bereits geimpfte Personen sich revacciniren, diejenigen aber, welche noch nicht geimpft sind, sich annoch impfen lassen können, eine fernerweite unentgeltliche Impfung der Schutzpocken vorgenommen werden und es wird dieselbe hiermit allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, angeboten.

Dieselbe soll von künftiger Woche an während eines Zeitraumes von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

auf dem Rathhause allhier zwei Treppen hoch in einem daselbst linker Hand befindlichen Locale stattfinden.

Leipzig, den 23. August 1847.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Dem correspondirenden Publicum wird andurch bekannt gemacht, daß nunmehr in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7, bei den Herren **Schindler & Comp.** eine Brieffammlung, Nr. 9 bezeichnet, eröffnet worden ist.

Leipzig, den 28. August 1847.

Königliches Ober-Post-Amt.
Sebenstreit.

Leipzigs Handel und seine Eisenbahnverbindungen.

In der in d. Bl. bereits wiederholt angekündigten Schrift der Herren Günther und Dr. Heyne: „Wie können die Bahnhöfe Leipzigs am zweckmäßigsten und vortheilhaftesten mit einander verbunden werden?“ wird die Beantwortung dieser Frage, welche sich für eine Verbindung auf der Westseite der Stadt erklärt, an eine Ausführung über das Wesen des Handelsverkehrs in Leipzig geknüpft, aus welcher wir nachstehend einen Auszug geben; später sollen weitere extractweise Mittheilungen aus diesem sehr beachtenswerthen Schriftchen folgen.

„Jede große Handelsstadt, — heißt es daselbst — welcher

es durch zeitiges Dazuthun gelungen ist, der Knotenpunct eines Eisenbahnnetzes zu werden, die es zudem versteht, diesen Knotenpunct in einer Weise einzurichten, daß die Interessen des Verkehrs allenthalben wahrgenommen sind, — eine solche Stadt befindet sich im Besiz der Mittel, sich zu einem Stapelplatz aller für den Handel wichtigen Güter und Producte umzugestalten, sich gewissermaßen zum binnenländischen Hafenplatz für alle Erzeugnisse und Waaren zu machen, nach denen der binnenländische Handel und Verbrauch in den weitesten Kreisen sich umzusehen gewöhnt hat.

Die Stellung Leipzigs in der Gegenwart und in der Zukunft liegt in dieser Auseinandersetzung unverkennbar angedeutet; es ist die höchste Zeit, daß sie von allen Denen,

die als Bürger derselben in Liebe und Anhänglichkeit zugehan sind, begriffen und von ihnen demgemäß gehandelt werde, damit sie nicht, wie dies bereits von verschiedenen Seiten geschehen, an Energie und Eifer für ihre wichtigsten Interessen und dadurch an Erfolgen von andern Rivalen überflügelt werde. Mit deutlichem Fingerzeige weist Leipzigs ganze Geschichte es darauf hin, daß es nur, wenn es dem Handel auf alle mögliche Weise Lust macht, sich bei ihm einzugewöhnen, so zu sagen einzubürgern, es ihm gelingen kann, den Verkehr dauernd an sich zu fesseln und einen den jetzigen Verhältnissen entsprechenden großartigen Austausch aller Handelsgegenstände in seinem Reichthum sein Lager für immer aufzuschlagen zu sehen. *) Solche Anziehungskraft wird es aber nur auszuüben im Stande sein, wenn es dem Verkehr nicht nur den ungehindertsten und schnellsten Zugang verschafft, sondern auch durch entsprechende Räumlichkeit und verhältnismäßige Wohlfeilheit im übrigen vollkommen zweckentsprechender Lagerungsplätze und Speicher den Güterhandel in den Stand setzt, ihm vor seinen Handelsnebenbuhlern den Vorzug zu geben.

Nicht daß Leipzig sich schon bisher keines ähnlichen Verkehrs erfreut hätte; seine Messen haben es längst zu einer großen Niederlage gewisser Waaren und Fabrikate gemacht; sein Transito- und Zwischenhandel haben ihm Vortheile verliehen, die im deutschen Binnenland so bald kein zweiter Ort aufzuweisen haben möchte, und selbst in manchen anderen Beziehungen hat es den Anlauf zu einer Umgestaltung zum Stapelplatz für gewisse massige Producte gewonnen. Aber es ist ein Merkzeichen der materiellen Bewegung unserer Zeit, daß in Folge der erleichterten Verkehrsmittel, der unendlich gestiegenen Production und des im gleichen Maße gewachsenen Verbrauchs, der Verkehr eine förmliche Umgestaltung erlitten; daß viele Zweige desselben einen Umfang gewonnen haben, von dem man sich früher nichts träumen ließ; ja daß ganz neue, durch die veränderten Bedürfnisse der Gegenwart hervorgerufene Handelszweige ins Leben gerufen worden sind, die in Betracht ihrer Ausdehnung und der Stellung, die sie im Großhandel auch für die Binnenländer einnehmen, Alles hinter sich lassen, was man früher ähnlicher Art kannte. Dieses Verkehrs sich zu bemächtigen, diesen Handel bei sich einzubürgern, ist Aufgabe derjenigen Städte, welche die Erbschaft ihrer Vergangenheit, die aus früheren Handels- und Verkehrsverhältnissen ihnen-erwachsene Handelsgröße zu behaupten, zu pflegen, zu erhöhen den Willen haben.

Dieser Verkehr, welcher in der massenhaften Beschaffung aller Roherzeugnisse, der Landesproducte wie der ausländischen, aller für den Begehr, den Verbrauch oder die Verarbeitung bestimmter Güter und Waaren, in der Aufstapelung derselben an zu diesem Zwecke geeigneten Sammel-punkten besteht, ist freilich in Deutschland, vergleicht man ihn mit dem in andern gewerbthätigen Ländern vorhandenen, wo er sich bereits unter günstigen Umständen zu vollem Wachsthum entwickelt, noch im Entstehen begriffen, liegt gewissermaßen noch in den Windeln. Aber die Eisenbahnen sind ihm eine kräftige Amme geworden und es ist kein Zweifel, daß ihm eine eben so gewaltige Entwicklung beschieden ist, wie in jenen Ländern, sobald man nur einmal der Kraft und Tüchtigkeit des deutschen Volks auch etwas vertrauen und die Banden der Bevormundung entfernen will, die jetzt so oft noch den Aufschwung des Strebens und der That in Fesseln halten.

Will aber Leipzig sich zum Sitze dieses hier bezeichneten

*) Die ganze Geschichte des Handels Leipzigs und der Begünstigungen und Vorrechte, die ihm zur Blüthe verholfen, liefert Belege zu dieser Ansicht. Als Heinrich der Erlauchte im Jahr 1265 dergleichen Einrichtungen traf, nahm Leipzigs Gedelhen schnell einen unerhörten Aufschwung und die Stadt fing an, wie ein Magnet den Welthandel an sich zu ziehen. — Eine ähnliche Folge hatte, nachdem Kriege und Anarchie diesen Zustand eine Zeit lang gestört, eine Maßregel des Leipziger Rathes, im Jahre 1363, die Aufhebung des lästigen Marktzolles, den er mit für die damalige Zeit schweren Opfern vom Landesherrn ablöste. —

Gütertausches in einem so großartigen Umfange machen, so muß es dem Handel die Aussicht auf schleunigste und ungehindertste Bewegung des Transportes zugleich mit den Mitteln der wohlfeilsten und angemessensten Lagerung und Aufspeicherung seiner Güter und Vorräthe eröffnen; und auf die speciell hier erörterte Frage angewandt, muß es dafür sorgen, daß die Verbindung der vier Bahnen, welche wie in einer Verstrickung in Leipzig zusammenlaufen werden, und welche es — man kann dreist behaupten — zum Eisenbahnmittelpunct von ganz Deutschland machen müssen, in einer Weise stattfindet, wodurch die Zufuhr, die Versendung und Weiterbeförderung der Gütermassen von allen Seiten her und nach allen Seiten hin eben so wenig Beschwerden, Hemmnissen oder Zeitaufenthalt irgend welcher Art begegne, als der auf den übrigen Wegen der Eisenbahn in die Stadt strömende Verkehr, durch die unaufhörliche und rastlose Bewegung, die aller Voraussicht nach auf einer solchen Verbindungsbahn in Kurzem eintreten muß, sich irgend wie beeinträchtigt, beengt oder belästigt fühlen darf; während auf der andern Seite dieser Handel sich vor Allem wieder in den Stand gesetzt sehen muß, in der möglichst unmittelbaren Nähe vom Hauptsitz der Handelswelt in der innern Stadt, so wie dicht an der Verbindungsbahn selbst, seine Stätte zu wählen, und dort ausgedehnten, wohlgelegenen und angemessenen Raum zum Aufschlagen seiner Lagerplätze für gewisse massige Rohproducte und seiner Speicher zur Aufbewahrung von Gütern aller Art zu finden."

Als nothwendige Erfordernisse der Verbindungsbahn werden nun folgende aufgestellt:

1) Leicht ausführbare, ungehinderte und schnelle Verbindung aller vorhandenen Bahnhöfe Leipzigs unter einander und angemessene Einmündung der Thüringer Anschlußbahn auf der Verbindungsbahn selbst.

2) Die größtmögliche Annäherung derselben in allen ihren Puncten an jenen Stadttheil, worin der Handel dormalen seinen Sitz hat, wie allseitig geeignete Verbindungswege und Zugänge zwischen der Handelslage der innern Stadt und den hauptsächlichsten Puncten der Verbindungsbahn.

3) Entfernung aller Belästigungen, Behinderungen und Gefahren, welchen eine solche Verbindungsbahn den, auf andern Zuwegen und Straßen nach der Stadt sich drängenden Personen- und Güterverkehr aussetzen könnte.

4) Unbeschränkte Räumlichkeit längs der ganzen Ausdehnung der Verbindungsbahn für Lagerplätze und Vorrathshäuser, selbst bei der höchsten Steigerung des Eisenbahnverkehrs; und dies zwar unter folgenden Bedingungen:

- a) Verhältnismäßige Wohlfeilheit des Grund und Bodens, worauf jene Lager und Niederlagen zu errichten sind.
- b) Beseitigung der Nothwendigkeit, mit den dort lagernden Gütern die Bahn selbst überschreiten zu müssen.
- c) Das Vorhandensein und die augenblickliche Verfügung über große Wasservorräthe für den Fall der Feuersbrünste und zur Abwendung jeder Feuersgefahr.

„Stellt man — heißt es weiter — diese Erfordernisse als Maasstab für die Zweckmäßigkeit der beiden sich zur Ausführung dieser Verbindungsbahn darbietenden Richtungen auf, so findet man leicht, daß, führt man diese Bahn auf der Westseite um die Stadt, diese Linie alle jene Erfordernisse in größter Vollständigkeit in sich vereinigt, während jede Linie, die sich zum Zwecke der Verbindung der drei vorhandenen Bahnhöfe auf der Ostseite der Stadt ermitteln ließe, mehr oder weniger aller dieser Erfordernisse ermangelt. Wenn sich also die Richtigkeit dieser Behauptung im Einzelnen nachweisen läßt, so wird die Linie auf der Westseite unumwiderprechlich als diejenige bezeichnet werden müssen, die bei dieser Gelegenheit zu wählen ist, um die Zukunft des

Handels und die Handelsgröße der Stadt Leipzig zugleich mit der möglichsten Förderung des allgemeinen Verkehrs im Auge zu halten und zu begünstigen."

Mit diesem Nachweis beschäftigt sich nun die angeführte Schrift im Einzelnen näher.

Ueber die Thüringische Anschlussbahn aber stellt sie folgende Sätze auf: „Die Thüringische Anschlussbahn muß in ihrem eignen Interesse, in dem Interesse der Verbindungsbahn, welche alle Bahnhöfe Leipzigs und ihre resp. Bahnen unter einander vereinigen soll, in dem Interesse Leipzigs als Welthandelsstadt und als städtischer Corporation, endlich in dem alles Andere überwiegenden Interesse des allgemeinen Verkehrs und seiner voraussichtlichen zukünftigen Bedürfnisse, in Leipzig einmünden; die unumgänglich notwendige Bedingung aller dieser Vortheile ist aber zugleich, daß diese Einmündung weder auf der Leipzig-Magdeburger Bahn noch der Sächsisch-Bairischen vor sich gehe, sondern daß sie auf eine Verbindungsbahn im Westen der Stadt und zwar auf der Mitte derselben erfolge; demnach und kraft aller anderen Erwägungen erscheint es ferner eine Lebensfrage für die Zukunft Leipzigs als Welthandels-

platz und für die Entwicklung des allgemeinen Verkehrs, als deren Träger voranzuschreiten diese Stadt durch Geschichte, Lage und Verhältnisse berufen ist; es ist eine Lebensfrage für diese Zukunft und die Erfüllung solchen Berufes, daß in dieser Verbindungsbahn die unentzerrliche Grundlage seiner Entwicklung zu solcher Größe hergestellt werde; endlich aber geht daraus sonnenklar hervor, daß alle diese Interessen, das der Bahnen, als industrieller und finanzieller Unternehmungen, das ortsgemeindliche der Stadt, wie ihr verkehrliches gleichsam in einem Brennpunct, in dem Ruß und Frommen der Allgemeinheit zusammenlaufen, indem die hier vorgeschlagene Ausführung, wie keine andere, die man zu gleich allseitigem Zwecke verwirklichen könnte, diesem höchsten Ziele zu dienen und alle Uebelstände abzuwehren verspricht, welche aus anderen artigen Entschlüssen unzweifelhaft zu besorgen ständen."

Nachricht aus Sachsen.

Mit der vom ökonomischen Vereine zu Döbeln den 21. und 22. September zu veranstaltenden Ausstellung landwirthschaftlicher Gegenstände wird auch eine Gewerbaustellung verbunden werden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschab 7 u. Ab.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln 8 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/2 u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/2 u. früh.

Magdeburg: 6, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 1/2, 5 u. nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
 Theater. (81. Abonnementsvorstellung.)

Zur Aufführung,

Lustspiel in 4 Acten von Dr. Carl Löffler.

Frau von Lobek, Witwe,	Frau Fide.
Maria, ihre Tochter,	Fräul. Graf.
Herr von Lobek, ihr Schwager,	Fräul. Gen.
Baron von Heeren	Herr Keller.
Edler von Göbe	Herr Richter.
Ulrich,	Herr Paulmann.
Frau Ulrich, in Frau von Lobeks Diensten,	Herr Ballmann.
Ein Hausknecht.	Frau Sattler.

Leipzig, den 31. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	111 1/2	—	Leipzig-Dresdner . .	116 1/2	116 1/2
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . . .	57 1/2	—
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	217	216
Berlin-Anhalt La. A. .	117 1/2	—	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Bairische . . .	88 1/2	88 1/2
d° La. B.	107 1/2	—	Sächs.-Schlesische . .	102 1/2	102 1/2
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . .	59 1/2	—	Wien-Pesther	100 1/2	—
Cöln-Minden	97 1/2	96 1/2	Anh.-Dess. Landesb. .	100 1/2	100
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	100 1/2	—
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	105 1/2	104 1/2
Halle-Thüringer . . .	96	—			

Leipzig, den 28. August.

Delpreise bei Abnahme von 50-100 Ctr. Rüböl, dafür war die Kauflust schwach, loco 12 1/2 Thlr. gehalten, doch nur für den dringenden Bedarf genommen, pr. Septbr.-Octbr. 12 1/2 Thlr., pr. Novbr.-Dec., Decbr.-Jan. 12 1/2 Thlr. zu kaufen. — Rohöl fehlt und bleibt gefragt, 24 Thlr. bezahlt. — Leinöl unverändert 12-1 1/2 Thlr. Spiritus sehr fest, 37-38 Thlr. loco bezahlt, 40 Thlr. gefordert.

Leipzig, den 31. August.

Delpreise bei Abnahme von 50-100 Ctr. Rüböl loco 12 1/2 Thlr. gef., pr. Sept.-Oct. 12 Thlr. Gelb, Octbr. — Januar 12 1/2 — 12 1/2 Thlr. gef., Leinöl 12 Thlr. Rohöl 24 Thlr. pr. Ctr. Spiritus, Kartoffels, 14,400g nach Tralles 38 Thlr.

Berliner Börse, den 30. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollbezahlte:					
Amsterd.-Rotterd. 4g	—	101	Nordbahn. (R. F.) 4g	—	—
Berlin-Anhalt	117	—	Oberschlesische A. 4g	—	106 1/2
d° Prior.-Actien . 4g	—	—	d° Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Hamb. . . . d°	—	106 1/2	Oberschlesische B. d°	100 1/2	100 1/2
d° Prior. 4 1/2g	—	101 1/2	Pr. Wilh. (St. Vhw.) 4g	78 1/2	—
d° Potsd.-Magd. . 4g	—	95	d° Prioritäts . . . 5g	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	93 1/2	—	Rheinische	86 1/2	—
d° d° C. 5g	101	—	d° Prior. 4g	92 1/2	—
d° Stettin	112 1/2	—	Rhein. Prior. Stm. . 4g	92	—
Bonn-Köln 5g	—	—	dergl. v. Staatgar. 3 1/2g	—	—
Breslau-Freib. . . 4 1/2g	—	—	Sächsisch-Bairische 4g	88 1/2	—
d° d° Prior. . . . d°	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	103 1/2	—
Düsseldorf-Elberfeld. 5g	103 1/2	—	Thüringische . . . 4g	—	95 1/2
d° d° Prior. . . . 4g	—	93 1/2	Wilh.-Bahn 4g	—	—
Köln-Minden . . . 4g	—	96 1/2	d° Prioritäts . . . 5g	—	—
Krak.-Oberschl. . . 4g	78 1/2	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Kiel-Altona d°	111	—	Quittungsbogen, eing. g		
Köln-Minden . . . d°	—	—	Aachen-Mastricht 4g 30	83 1/2	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	114 1/2	Berg-Mark. . . . 4g 60	—	84 1/2
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d° 45	107	—
d° d° Prior. . . . d°	—	—	Bexbach. . . . d° 70	—	—
Mail.-Venedig . . . 4g	—	—	Cassel-Lippst. . d° 20	85	—
Nieder-Schles. . . d°	—	89 1/2	Magd.-Wittenb. d° 30	85 1/2	—
Niederschl.-Prior. d°	93 1/2	—	Mecklenburg . . d° 70	70 1/2	—
do. do. . . . 5g	—	102 1/2	Nordb. (F.-W.) d° 70	—	71 1/2
do. Zweigbahn 4g	—	—	Posen-Stargard . . 50	84 1/2	—
do. Prior. . . . 4 1/2g	—	—	Ung. Central . . . d° 60	100	100

Die Fondscourse erhalten sich fast unverändert. Von Eisenbahnactien erfuhren mehrere bei anhaltender Geschäftstillle einen abermaligen Rückgang im Preise und schlossen matt.

Berlin, den 30. August. Getreide: Weizen poln. 75. 83., gelb 70. 75. Roggen loco alter 40. 43., neuer 46 1/2. 54., pr. Herbst 40 1/2, 44 alter und neuer, pr. Frühjahr 1848 46. bez. Hafer loco 24. 28., pr. Frühjahr 1848 24. Gerste loco 38. 40. — Rüböl: loco 11 1/2, pr. Septbr.-Octbr. 11 1/2 — 11 1/2, pr. Octbr.-Novbr. 11 1/2, pr. Novbr.-Decbr. 11 1/2, pr. Decbr.-Jan. 11 1/2, pr. Frühjahr 12 Br., 11 1/2 — 1 1/2, pr. — Spiritus loco 26 1/2 bez. ohne Faß, 28 1/2 Br. mit Faß, pr. Herbst 25, pr. Frühjahr 24 Br., 23 1/2.

Paris, den 27. August.

5g französische Rente 117. 95.
 3g " " 76. 40.

London, den 27. August.

3g Consols 87 1/2 baar.

Nachdem die Follen des Grund- und Hypotheknbuches für das Dorf **Wahren** den gesetzlichen Vorschriften gemäß vorbereitet sind, so wird solches, und daß der Entwurf dieses Grund- und Hypotheknbuchs für diejenigen, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften, Gerichtsverwalters zur Einsicht bereit liegt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypotheknbuchs wegen ihnen an Grundstücken dieses Ortes zustehender dinglichen Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen der geordneten sechsmonatlichen Frist und spätestens bis zum

vierten November 1847

bei uns anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen vergeblich verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigts, welche als solche in das gedachte Grund- und Hypotheknbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

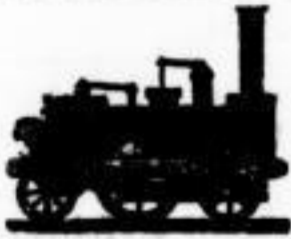
Wahren, den 22. April 1847.

Adelich Stammersche Gerichte daselbst.

Dr. Roth's Sv.

Meier, Act.

Auction. Heute von Vormittag 9 Uhr an Versteigerung guter Cigarren im goldnen Hirsch in der Petersstraße.



Wegen der diesmal zusammenfallenden beiden Feiertage sollen die Fahrbillets für den nächsten Sonntag-Extrazug ausnahmsweise schon Sonnabend zu den um 1 Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags von hier und Dresden, und von den Zwischenstationen abgehenden Zügen und zur Rückfahrt wie gewöhnlich Sonntag Abend 7 Uhr und Montag früh 6 Uhr gültig sein.

Leipzig, den 31. August 1847.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Einert, Stellvertreter des Vorsitzenden.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Crown Kronen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Zur Kenntniß des Publicums bringe ich hierdurch, daß dem Kaufmann

Herrn **Julius Weisner** in Leipzig

eine Hauptagentur für vorgenannte Gesellschaft übertragen worden ist.

Berlin, den 1. August 1847.

Der Generalagent der Crown-Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Wm. Elliot.

Die **Kronen-Lebensversicherungs-Gesellschaft** in London hat mir eine Hauptagentur übertragen und beehre ich mich diese sehr vorzügliche Gesellschaft zur lebhaften Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Die Gesellschaft versichert das Leben der Menschen auf kürzere oder längere Fristen gegen feste billige Prämien, ohne Nachzahlungen bei größeren Verlusten zu beanspruchen.

Bei der Sicherheit eines großen Capitals und niedriger Prämien bietet die Gesellschaft noch den Vortheil, daß sie zwei Dritttheile ihres Gewinnes den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern überweist. Dieser Gewinn, welcher alle sieben Jahre zur Berechnung kommt, kann verwendet werden, entweder zur Verminderung der jährlichen Beiträge oder zur Aufsicht und Erhöhung der versicherten Summen.

Bei der letzten Vertheilung am 25. März 1846 betrug dieser Gewinn (Bonus) im Durchschnitt 31 Procent der während der genannten Periode von 7 Jahren eingezahlten Prämien.

Die nächste Vertheilung wird im März 1853 vor sich gehen.

Nach dem Status vom 25. März 1846 bestand der baare Fonds der Gesellschaft in £ 521,406. 8. 8., ca 3,600,000 Thlr., welche sämmtlich gegen die besten zu jeder Zeit realisirbaren Sicherheiten belegt sind.

Außer diesem baaren Fonds haften die Actieninhaber für die Obliegenheiten der Gesellschaft und ist es statutenmäßig festgesetzt, daß vorläufig keine Auszahlung des Gewinnes an die Actionäre stattfindet, sondern daß selbiger accumuliren soll, bis das Capital der Gesellschaft auf £ 1,500,000 (ca. 10,500,000 Thlr.) gebracht worden ist.

Die Einnahme der Gesellschaft für das Jahr vom 26. März 1845 bis 25. März 1846 an Prämien und Zinsen betrug £ 81,000 (ca. 567,000 Thlr.)

Policen waren 2570 in Kraft, welche eine Versicherungssumme von £ 1,817,568 (ca. 12,722,000 Thlr.) deckten.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen von £ 50 bis £ 5000 (350 Thlr. bis 35,000 Thlr.); außerdem zollt sie auch Renten oder Annuitäten, die entweder gleich oder nach einem gewissen Zeitraum anfangen; endlich kann man bei derselben gegen eine jährliche oder ein für allemal zu entrichtende Prämie die Aussteuer, Wittgift, für Kinder in der Art decken, daß die Kinder das Capital erhalten, sobald sie das 21. Jahr erreicht haben. Im letztern Falle kann man bei früherem Ableben die eingezahlten Prämien zurück empfangen, oder auch darauf verzichten, welche Verzichtleistung die Prämie natürlich ermäßigt.

Die Prospective der Gesellschaft sind auf meinem Comptoir, Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel, unentgeltlich abzunehmen und jede zu wünschende Auskunft zu erhalten.

Leipzig im August 1847.

Der Hauptagent der Crown-Lebensversicherungs-Compagnie.

Julius Weisner.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der erste Abschnitt der diesjährigen Sommerperiode schließt

den 2. September,

bis wohin Einlagen und Nachtragszahlungen ohne Aufgeld angenommen werden.

Leipzig, im August 1847.

Der Haupt-Agent **Julius Weisner.**



Dampfschiffahrt

zwischen **Magdeburg** und **Hamburg**.
Dienst für den Monat **September**.

Von **Magdeburg**:

Von **Hamburg**:

Sonntag	} Nachmittags 3 Uhr,	Sonntag	} Abends 6 Uhr.
Dienstag		Dienstag	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Sonnabend	

mit Passagieren und Gütern.

Die des Nachmittags 3 Uhr von Magdeburg abgehenden Boote treffen am Morgen des nächsten Tages in Hamburg regelmäßig ein; eben so gelangen die Abends 6 Uhr von Hamburg abgehenden Schiffe am zweiten Morgen so zeitig nach Magdeburg, daß die betreffenden Reisenden sich des ersten Personenzuges der Eisenbahn nach Leipzig u. zur Weiterfahrt bedienen können.

In Leipzig werden die erforderlichen Billets zu den bekannten ermäßigten Preisen erteilt von Herrn **Ferd. Sernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus, und der Passagier-Expedition der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Magdeburg, im September 1847.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrt-Compagnie.

Holzappel.

Auction. Donnerstag den 2. September d. J. von Morgens 9 Uhr an sollen im Grunerschen Grundstücke am Kopfsplatz hieselbst verschiedene theilweise sehr gut gehaltene Meubels, ein Bett, ein großer Reisepelz, so wie einige Kleidungsstücke und andere Gegenstände notariell versteigert und können selbige Tags zuvor Nachmittags von 3—6 Uhr daselbst in Augenschein genommen werden.

Adv. **Carl Schoepf**, Notar.

Gründlicher Unterricht in folgenden Sprachen:

Französisch, englisch, italienisch, spanisch, portugiesisch, russisch, polnisch, böhmisch, serbisch, schwedisch, dänisch, holländisch, ungarisch, lettisch, esthnisch, finnisch, wallachisch. — Latein, griechisch, neugriechisch, hebräisch u. wird erteilt

Quercstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Uebersetzungen aus diesen Idiomen und in dieselben (Correspondenzen, Abhandlungen u.) werden ebendasselbst aufs Prompteste besorgt.

Etablissements - Anzeige.

Unterzeichnete haben mit dem heutigen Tage auf hiesigem Plage, Hainstraße Nr. 6, 1. Etage, eine

Weinhandlung

unter der Firma

Schneider & Hoepfner

errichtet, welches sie mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen hierdurch ergebenst anzeigen. Leipzig, den 1. September 1847.

Friedrich Schneider.
Carl Hoepfner.

Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei

M. A. Numschöttel,
Markt, Kaufhalle.

Der Verkauf von **Steinkohlen** und **Coaks** in dem Gasthause zu den drei Königen, Petersstraße Nr. 18, findet täglich von 7 Uhr früh bis 7 Uhr Abends statt.

Ernst Hausstein.

Ausverkauf

von Kunstfachen, kaufmännischen Papieren, Stahlfedern, Vorlegeblätter zum Zeichnen und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, 50 Proc. unterm Einkaufspreis: Grimma'sche Straße, Fürstenhaus im Gewölbe.

Ausverkauf fertiger Damenmäntel

vom vorigen Jahr in bester Auswahl bis Mitte September, 25^{0/100}, unter dem Herstellungspreise, empfiehlt das Kleidermagazin von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt, Bestellungen angenommen: Schuhmachergäßchen 6, 3 Tr.

Zum Poliren der Meubels empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung ein gelernter Tischler, jetzt ohne Beschäftigung: Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

!!! Federbetten à Gebett von 7^{1/2} Thlr. an, Bettfedern und Daunen zu ganz billigem Preis: Schützenstraße Nr. 5.

Fertige Westen und Beinkleider empfiehlt billigst **G. Conrad Ege**, Brühl, Schwabes Hof, Treppe C., 1. Etage.

Die Lampenreinigungs-Anstalt, Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen, empfiehlt stets gute billige Bedienung.

Federn und Betten und Koffhaarmatratzen sind stets in Auswahl zu den billigsten Preisen: Reichsstraße Nr. 14/546 bei **J. D. Schreyer.**

Von

Pariser Herrenhüten

erhielt neue Zusendung und empfiehlt zu Fabrikpreisen

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

Feine Filz-Bespelhüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1^{2/3} Thlr. das Stück die Hutfabrik von

Quirin Anton Fischer, Katharinenstraße Nr. 1.

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren, in jeder Größe und den beliebtesten Farben, von den billigsten bis zu den feinsten, empfehlen

F. W. Schmidt & Co.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Zu verkaufen sind Jagdstiefeln und Schuhe bei **F. Krüger**, Brühl Nr. 6, dem Kranich gegenüber.

Die fehlenden Absatzstücke Nr. 2. 12. sind wieder angekommen bei **Ernst Hammerschmidt.**

Beste Herrnhüter Lichte

pro Pfund 6 Ngr., pro Ctr. 21 Thlr., empfiehlt **Herrmann Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Hausverkauf.

Ein Haus in Taucha mit Garten soll mit verhältnismäßiger Anzahlung verkauft werden. Wegen der freundlichen Lage desselben würde es namentlich für eine Familie, welche auf das Land sich zurückziehen will, passend sein. Das Nähere erfahren Selbstkäufer durch **Adv. Winter**, Leipzig Markt Nr. 9.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen, 6^{1/2} Octaven, von Mahagony-Holz: hohe Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Rittergut

an der Berlin-Anhalt'schen Eisenbahn soll Verhältnisse halber um den geringen Preis von 26,000 Thlr. mit 6-8000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres durch den Notar **Glöckner**, Plauenscher Hof, 1 Treppe.

Verkauf. Ein kleines aber angebrachtes Materialwaaren-Geschäft in der innern Vorstadt ist zu verkaufen und wird Herr Kaufmann **Romanus**, Neumarkt, auf freie Anfragen das Nähere gefälligst ertheilen.

Veränderung halber ist eine in der schönsten Meßlage sehr frequentirte Schenkwirtschaft sofort zu übernehmen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Wegen Veränderung des Wohnorts ist ein höchst elegantes Mahagonymeublement von englischer Arbeit nebst schönen englischen Teppichen, Betten, Matratzen, zahlreichen Wirthschaftsgegenständen und Utensilien verschiedener Art aus freier Hand zu verkaufen. Täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags im schwarzen Hof, Hofplatz Nr. 12, Eingang links, 2. Etage.

Eine wenig gebrauchte Siegel'sche Schnellpresse von 20 bis 30" steht Umstände halber billig zum Verkauf bei **Lehmann & Mohr** in Berlin.

Drei Büffets sind billig zu verkaufen und Näheres zu erfragen bei **C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind Ballschuhe und Stiefelletten bei **F. Krüger**, Brühl Nr. 6, dem Kranich gegenüber.

Zu verkaufen steht ganz billig eine dauerhaft und schön gearbeitete Ottomane in der Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Divan und ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Zu verkaufen sind 2 kupferne Kessel, ein großer und ein kleiner, 2 gute Kinderwagen, eine fast neue Wiege, ein eiserner Kochofen mit Aufsatz, 1 Radeberge, mehrere Schubkarren, ein eiserner großer Waageballen: Trödelmarkt Nr. 47.

Ein Actenschrank, Schreibpulte und juristische Bücher sind zu verkaufen. Zu erfragen Reichstraße 36, 2 Tr.

Zu verkaufen sind sofort 1 Ladentafel in zwei Theilen von Eichenholz mit Schubkasten und Reale, $\frac{5}{4}$ Ellen breit, $5\frac{1}{2}$ Ellen lang, 1 kleinere, $3\frac{1}{2}$ Ellen lang, 21 Zoll breit, 1 Tafelschrank, $1\frac{3}{4}$ Elle lang, 1 Elle breit, 1 großer Tisch mit Unterschied, 1 kleiner dergl., 1 Waarentisch, 1 Briefreal, 1 kleines Real, 2 Schreibpulte, 1 Stehpult, 1 Ausseher in zwei Theilen, 1 zweiräderiger Rollwagen, 1 Waagehalter mit eisernen Armen, 4 Doppelfenster, 3 Ellen hoch, 2 Ellen breit, 2 Comptoirsessel, benutzt, 1 Thürvorsetzer, 4 Ellen lang, im Gewölbe des Herrn **J. G. Stengler**, Grimma'sche Straße.

Wegen Mangel an Platz sollen 5 neue Divans für $8\frac{1}{2}$ bis 16 Thlr. das Stück und 4 Duzend verschiedene Sorten Polster- und Rohrstühle für $5\frac{1}{2}$ bis 10 Thlr. das halbe Duzend bald möglichst verkauft werden: Erdmannsstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei schöne neue Kugelbüchsen. Zur Ansicht bei Hrn. **Postel**, Brühl Nr. 68.

Brennholz-Verkauf.

Ich erhalte so eben eine große Partie ausgezeichnetes trocknes körnigtes Kiefernholz $\frac{9}{4}$ und $\frac{7}{4}$ lang. Auch ist noch Vorrath von dem schönen $\frac{4}{4}$ und $\frac{7}{4}$ Ellen zu haben.

J. G. Frenberg am Hospitalplatz.

Blättertaback

zur Cigarrenfabrikation in größter Auswahl empfehle ich zur Abnahme im Ganzen und Einzelnen.

Eduard Peter, sonst **A. Mundelt & Comp.**

Wir empfangen ein Commissionlager von

echtem chinesischem Thee,

in den Sorten Bohe, Congo, Souchong, Pecco, Pouchong, Haysan, Younghaysan, Tonkay, Imperial, Gunpowder u. m. a., welche wir zu den billigsten Preisen empfehlen.

B. Wattenbach & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 21.

Die Destillation von **Hermann Melzer**, Ulrichs-gasse Nr. 20, empfiehlt:

Spiritus, 90°, beste gereinigte Waare, 53 Thlr. pr. Dth., $17\frac{2}{3}$ Thlr. pro Eimer, 8 Ngr. pro Kanne,
doppelte Branntweine pr. Eimer 13 $\frac{1}{2}$, pr. Kanne 6 ngr.,
einfache mit Zucker pr. Eimer $9\frac{1}{2}$, pr. Kanne $4\frac{1}{2}$ ngr.,
Korn u. Halbbitter pr. Eimer $8\frac{1}{2}$, pr. Kanne 4 ngr.

Baierische Schmelzbutte

in Kübeln und einzeln empfiehlt **Carl Am Ende**,
große Fleischergasse Nr. 18.

Milch, ausgezeichnet gut, früh und Abends frisch, so wie auch sehr gute Sahne ist zu haben: Mittelstraße Nr. 15.

Neue marinirte Häringe à Stück $1\frac{1}{2}$ Ngr. sind zu haben bei **C. G. Pröbisch**, kleine Gasse.

Echte gute vollreife **Saalfelder Preiselsbeeren** sind zu haben. Mein Stand ist unten am großen Markt, ein zwel-spänniger Pferdewagen.

Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke von Kopf bis zu Fuß.
C. Siebler, Preußergäßchen, Gewölbe Nr. 1.

Junge Hunde und Katzen, ein bis drei Tage alt, werden zu kaufen gesucht: kleine Windmühlenstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Ein junger routinirter Kaufmann, der vor kurzem ausgelernt, oder auch nächste Michaelis auslernt, welcher auch in den schriftlichen Arbeiten nicht ganz unerfahren sein darf, und auf keinen hohen Gehalt Ansprüche macht, wird in Leipzig zu sofortigem Antritt oder zum 1. Oct. d. J. gesucht. Offerten werden unter S. A. Nr. 9. poste restante Leipzig franco erbeten.

Ein Steindrucker,

welcher im Kreidedruck etwas Vorzügliches leistet, findet ein gutes Engagement bei **C. Bartsch**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Marqueur, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, im goldnen Anker, große Fleischergasse Nr. 3/222.

Ein **zuverlässiger Mann** wird in ein Steinkohlengeschäft zur Fortschaffung von Steinkohlen und Coaks gesucht. Das Nähere Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird von mir ein kräftiger Bursche ins Fabriklohn, nicht viel über 14 Jahre alt. **G. L. Baudius** im Salzgäßchen.

Man sucht einige Schulkameraden für einen Knaben von 7 Jahren, welcher bereits lesen und schreiben kann. Für gediegenen, zeitgemäßen Unterricht hat man vorläufig einen ausgezeichneten Lehrer gesichert. Aeltern, welche hierauf reflectiren, werden ersucht, ihre Adresse unter der Chiffre M. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* **Gesuch.** **Rosenlaubs** Puzgeschäft nimmt jetzt an: zwei **Demoiselles**, in Hüten und Hauben vollkommen geübt, gute **Bearbeiterinnen**, **Bolontairs** und **Lernende**

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 32, 1 Tr.

Gesucht wird sogleich eine reinliche Person zur Aufsicht in den Frühstunden: Zeiger Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen in die Küche. Jedoch bloß ältere können sich melden auf der Serbergasse in der Restauration von **W. Sander**.

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen von 15 bis 16 Jahren, welches sogleich antreten kann: Serbergasse Nr. 5, 2. Etage.

Ein Dienstmädchen, welche nähen kann, wird gesucht: Erdmannstraße Nr. 15, 2 1/2 Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen kann sogleich einen Dienst erhalten: Querstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen bei dem Fleischermeister **J. Bölkner**, Ulrichsgasse 31.

Gesucht wird eine Aufwärterin. Näheres im Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

Gesucht wird eine Kochfrau in der Messe. Zu erfragen in der großen Fleischergasse Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit: Brühl 51, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. October a. c. ein Dienstmädchen für die **Küche und häusliche Arbeiten**, welches aber mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Näheres **Königsstraße Nr. 18, 3. Etage, Thüre links**.

Gesuch. Ein junger Mensch von gefälligem Aeußern, 15 1/2 Jahr alt, welcher bereits 1 1/2 Jahr als angehender Kellner conditionirte und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht zu seiner fernern Ausbildung als Kellner ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere wird hierüber mitgetheilt: Neukirchhof Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Dame gebildeten Standes sucht als Wirthschafterin in einer anständigen Familie ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Mad. **Müller**, Frankfurter Straße Nr. 1.

Gesucht wird von einer achtbaren Witwe, in den 30er Jahren stehend, eine Stelle, die Wirthschaft zu führen, bei einem Herrn oder einer Dame; auch kann sie vorzüglich gut empfohlen werden, die Wartung und Pflege einer kranken Person zu übernehmen. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein gebildetes, in allen weiblichen Arbeiten, namentlich der Kochkunst wohl erfahrenes Frauenzimmer guten Herkommens in gesetztem Jahren und von auswärts wünscht unter bescheidenen Ansprüchen die Stelle einer Wirthschafterin in einer kleinen Haushaltung, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder einem ältern Herrn einzunehmen und bittet, geehrte Adressen zu näherer Besprechung unter der Chiffre **F. S. Reichels Garten**, Moritzstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch, gefälligst abgeben zu wollen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, in mittlern zwanziger Jahren, welche schon mehrere Jahre conditionirt, in allen weiblichen Arbeiten und der Führung der Wirthschaft erfahren, sucht bis zum 1. October d. J. in einer anständigen Familie eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau, oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts, oder auch in einem Verkaufsgeschäft. Nähere Auskunft wird ertheilt **Neudnitzer Straße Nr. 5, eine Treppe links**.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre im Verkauf war und 6 Jahre einem Haushalt allein vorstand, dabei die Erziehung zweier Kinder mit Liebe besorgt hat, sucht ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen **Neumarkt, große Feuerkugel, 3 Treppen**.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches in der Wirthschaft erfahren ist und gut nähen und schneiden kann, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Kammerjungfer, ist auch gesonnen, die Aufsicht über Kinder zu übernehmen und sieht dabei mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Näheres zu erfragen bei **G. Benedix**, blaue Mütze.

Gesuch. Ein junges anständiges Mädchen, 18 Jahre alt, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer anständigen Familie ein Unterkommen, am liebsten als Jungemagd oder Ladenmädchen; auch würde selbige die Pflege eines Kindes mit übernehmen.

Zu erfragen **Goldhahngäßchen Nr. 8, im Hofe 2 Treppen**.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten von einer stillen kinderlosen Beamten-Familie eine recht freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör in einem **anständigen** Hause. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition dies. Blattes unter **W. Z. Nr. 30** abzugeben.

Gesucht wird für Ostern ein Familienlogis 1. oder 2. Etage zu 3-500 Thlr. (Reklage): **Brühl, Krafts Hof, 1. Etage**.

Zu miethen gesucht wird ein Logis, zu Michaelis beziehbar, von zwei kinderlosen Leuten, von Stube und 2 Kammern im Preise von 30 bis 40 Thln. im Innern der Stadt, wenn auch im Hofe, nur hell und nicht zu hoch. Adressen bittet man abzugeben beim Zingiesermeister **Hrn. Ihme**, Sporerergäßch. 3.

Meßvermietung.

In der **Nicolaistraße Nr. 1, im ersten Stock**, ist für die bevorstehende Michaelismesse eine Stube nebst Kammer und Vorzimmer **mit separatem Eingang** zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

In der Nähe der Bahnhöfe an der Promenade sind zwei meublirte Stuben nebst Schlafstube an solide Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten. Zu erfragen zwei Treppen, **Bahnhofstraße Nr. 9**.

Zu vermieten ist in **Rupperts Hof, Königsplatz Nr. 9**, die **erste Etage**, bestehend aus 13 Piecen, für 350 Thlr. **Adv. Dr. Andriessohn**, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Ein meublirtes freundliches Stübchen nebst Schlafgemach ist zu vermieten: **Holzgasse Nr. 12, 2 Treppen links**.

Offen ist eine freundliche Schlafstube: **Rudolphstraße Nr. 1652a, 3 Treppen**.

Zu vermieten ist **Zeiger Straße Nr. 7, 2 Treppen**, eine meublirte Stube mit oder ohne Bett an ledige Herren.

Von Michaelis ist eine meublirte Stube nebst Kammer vorn heraus zu vermieten: **große Fleischergasse Nr. 5** und parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer und schöner Aussicht an einen oder zwei ledige Herren, **Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage**.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber noch zu Michaelis ein elegant eingerichtetes Logis in der innern Vorstadt, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Mädchenkammer, hellem Corridor nebst zwei Bodenverschlagen und Keller, für den Preis von 90 Thlr. Hierauf Achtende werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre **H. M. Nr. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Weiteres erfolgen soll.

In der **Georgenstraße Nr. 15** ist ein hochgelegenes Parterrelogis mit Aussicht in den Garten für den Preis von 75 Thlr. jährlich zu vermieten und bei dem Eigenthümer 2 Treppen daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 1. Etage in der neuen **Straße Nr. 1**. Das Nähere parterre.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung,

die Verloosung von Leinwand- und Zwillichtwaaren zum Besten armer Flachspinner betreffend.

Das Unternehmen des unterzeichneten Vereins hat eine so rege Theilnahme und eine so ausgezeichnete Unterstützung gefunden, daß wir nicht umhin können, auch öffentlich unsern herzlichsten Dank dafür auszusprechen; namentlich fühlen wir uns zum größten Danke allen denen verpflichtet, welche die Güte hatten, mit entgegenkommender Freundlichkeit und aufopfernder Liebe den Debit unsrer Loose zu übernehmen, ins Besondere den Königlichen Amtshauptmannschaften und den ihnen untergebenen Gensdarmen. Möge Gott auch diese Bemühungen christlichtheilnehmender Liebe nicht unvergolten lassen! Für diejenigen, welche sich dem Vertriebe unsrer Actien so freundlich unterzogen haben, bemerken wir hierdurch, daß der Vertrieb der Actien mit dem Termine Michaelis a. e. aufhört. Wir bitten daher alle Debitanten ergebenst, daß sie uns bis zu diesem Tage, mit dem aus den Actien gewonnenen Erlöse, zugleich die nicht untergebrachten Actien zurückschicken und uns gefälligst bemerken, ob wir die, auf die von ihnen vertriebenen Actien fallenden Gewinne an sie senden dürfen. Da das ganze Unternehmen eine größere Ausdehnung gewonnen hat, als wir erwarten durften und da namentlich theils zur Zurichtung der Waaren, theils zur Verpackung der einzelnen Gewinne ein nicht geringer Aufwand von Kräften erfordert wird: so haben wir, um dafür die nöthige Zeit zu gewinnen, den Termin der Verloosung auf den 2. November a. e. festgesetzt, so daß von da an die Verschickung der Gewinne beginnen wird. Den einzelnen Debitanten wird zugleich eine, sämmtliche Actien umfassende, gedruckte Gewinnliste zur allgemeinen Einsicht zugestellet werden. Der Verein zur Unterstützung armer Spinner zu Neukirch bei Bausen.

Diac. Lehmann, Vorstand.

Ein kupferner Kessel von 15 Eimer Inhalt wird zu kaufen gesucht durch den Kupferschmiedmstr. **F. Stölzner**, Georgenstr. 6.

Zum 1. October wird ein kräftiges, an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen gesucht, die im Kochen wohl erfahren, die ganze Hausarbeit gern und willig übernimmt. Nur diesen Anforderungen Genügende, die sich zugleich durch Weibbringung ihrer Zeugnisse über mehrjährigen Aufenthalt bei einer Herrschaft ausweisen, wollen das Nähere erfragen: Bosenstraße letzte Ecke rechts.

Eine gute Köchin, eine Jungemagd und eine anständige, zuverlässige Muhme suchen einen Dienst. Näheres bei Frau **Bergmann**, Nicolaisstraße Nr. 6.

An einzelne solide Herren sind hübsch meublirte Zimmer mit der Aussicht auf den Markt billig zu vermieten: Petersstraße Nr. 1. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind zu Michaelis zwei hübsch tapezierte, anständig meublirte Zimmer, jedes mit Schloßcabinet, an Herren von der **Handlung** oder vom **Beamtenstande**: Dresdener Straße Nr. 63, 3 Treppen rechts, das 2. Haus von der Post.

Zu vermieten ist den 1sten October eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei solide Herren: große Fleisnergasse Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten und Ausgang der Messe zu beziehen ist eine große Stube nebst Alkoven vorn heraus: große Fleisnergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Vermietung. Einige Familienlogis mittlerer Größe. Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe hoch das Nähere.

Zu vermieten sind zu Michaelis an Studierende, einzeln oder zusammen, 2 Stuben neben einander mit Alkoven: Brühl Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von einigen Stuben nebst Zubehör, in gutem Stande erhalten, für 120 Thaler, oder derselbe Gelas eine Treppe höher, neu geweißt und neu gemalt für 90 Thlr. und zu Michaelis beziehbar. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 12, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Michaelis an die zweite Etage in Nr. 31 auf der Grimma'schen Straße, welche sich sowohl zum Waarenlager als zur Familienwohnung eignet. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend in einer Stube, Stubenkammer nebst Zubehör: auf der Gerbergasse Nr. 44.

Offene Wohnung und Kost für solide Herren: Neumarkt Nr. 16/50, 2 Treppen hinten heraus.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube nebst Schlafkammer in den Hof heraus an einen Herrn von der Handlung: Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Eine hübsche, freundliche, meublirte Stube mit Schlafkammer ist billig zu vermieten: Georgenstraße (am Schützenhaus) Nr. 4.

Zu vermieten ist und sogleich zu beziehen eine erste Etage im Hofe, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, passend zu einem Comptoir oder Expedition mit Wohnung, Alles freundlich und bestens eingerichtet, im Preise von 100 Thlr. jährlich. Auch können 2 Niederlagen im Hofe, jede à 30 Thlr., mit abgegeben werden. Zu erfragen Petersstraße, 3 Rosen Nr. 35 bei Herrn Gastwirth **Schreiber**.

Zwei Logis, jedes von 3 Stuben und Zubehör, wovon eins mit Garten, sind zu vermieten. Näheres im Comptoir von **J. G. Otto**, Rosplatz, goldne Brezel.

Ein mittleres Familienlogis für 60 Thlr. ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. Näheres Universitätsstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren vom Conservatorium eine schön ausmeublirte Stube in der Burgstraße Nr. 8, erste Etage vorn heraus; auch kann daselbst die Kost mit verabreicht werden.

Zu vermieten ist von Michaelis an schönsten Theile der Promenade eine zweite Etage von 4 Stuben und Zubehör für 900 Thlr. Näheres bei **Wilh. Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 9.

Zu vermietten ist in der Königsstraße eine zweite Etage von 5 Stuben, 5 Kammern, einer Küche mit Kochmaschine etc. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 14 bei Dr. Loose.

Im Kurprinz ist von Michaelis ab eine Niederlage zu vermietten. Näheres beim Hausmann.

Zwei schöne freundliche Stuben sind an ledige Herren auf der großen Funkenburg zu vermietten. Bei Herrn Paas daselbst zu erfragen.

Zu vermietten ist sogleich oder zum 1. October an einen einzelnen Herrn eine gut meublirte Stube mit Bett: Naundörferchen Nr. 14/1014, 1 Treppe.

Vermietungen. Eine zweite Etage mit Zubehör ist für 160 Thlr., eine dritte Etage für 65 Thlr. und Familienlogis 4 Treppen hoch für 50 Thlr. zu vermietten. Das Nähere Reichstraße Nr. 40 drei Treppen vorn heraus.

Dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.

Das Stadtmusikchor beabsichtigt morgen Donnerstag den 2. September im Garten des Hotel de Prusse (bei völliger Illumination des Gartens) ein großes Concert zu geben. Es hat die freundliche Zusage von dem geehrten Pauerliner Gesang-Verein erhalten, daß derselbe einige Piecen darin vortragen wird. Das Nähere soll am Tage des Concerts bekannt gemacht werden.

Das Stadtmusikchor.

Stötteritz bei Herrn Schulze.

Heute Mittwoch den 1. September

großes ununterbrochenes Extraconcert,

gegeben von den unterzeichneten Musikchören.

Orchestermusik.

Messingmusik.

Erster Theil.

- 1) Duv. zur Oper: Die vier Haimonskinder, von Balfe.
- 3) Krolls Ballklänge, Walzer von Lumbye.
- 5) Arie aus der Oper: Torquato Tasso von Donizetti.
- 7) Finale aus der Oper: Die Hugonotten, von Meyerbeer.

- 2) Introduction aus der Oper: Der Wildschütz, von Lothring.
- 4) Duv. a. d. Oper: Des Teufels Antheil, von Auber.
- 6) Russischer Jägermarsch.
- 8) Duv. aus dem Pirat von Bellini.

Zweiter Theil.

- 9) Marsch und Finale zu Don Quixote von Gährich.
- 11) Ouverture zur Zauberflöte, von Mozart.
- 13) Petersburger Hofball-Quadrille, von Joh. Gungl.

- 10) Duett aus dem Liebestrank von Donizetti.
- 12) Die Fahnenwacht, von Lindpaintner.
- 14) Ungarischer Husarenmarsch, von Volpert.

Dritter Theil.

- 15) Duv. zum Freischütz, von E. M. v. Weber.
- 17) Duett a. d. Oper: Die Puritaner, von Bellini.
- 19) Champagner-Knall-Polka, von Hauschild.

- 16) Arie aus Nebucadnezar von Verdi.
- 18) Ouverture von E. Meyer.
- 20) Ave Maria von Franz Schubert.

21) Oppositionsmarsch von Lopyisch, von beiden Chören ausgeführt.

Zum Beschluß:

Burleske: Der Carneval von Venedig, von Jos. Gungl (mit Brillantfeuerwerk.)

Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor unter Direction von
J. S. Hauschild.

Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Thiele,

Musikdirector im ersten Schützenbataillon.

Heute Mittwoch großes ununterbrochenes Concert in Stötteritz

bei brillanter Illumination des Gartens und Feuerwerk,

wobei außer mehreren warmen Speisen, Allertei, Hasenbraten mit saurer Sahne, Karpfen polnisch, und Rebhuhn mit Weinkraut, so wie Obst- und mehrere Kaffeeuchen.

Anfang des Concerts 5 Uhr.

Carl Schulze.

Donnerstag den 2. September

2. großes Bierfest

mit Concert und Illumination,

wobei diversen frischen selbstgebackenen Obst- und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen und gute Getränke bestens empfiehlt

M. Friedemann.

Humoristen.

Donnerstag den 2. Septbr.
Abends 8 Uhr Billetausgabe
im Wiener Saal. D. B.

Odeon. Heute Mittwoch Gesellschaftstag.
Anfang 1/2 8 Uhr. S. Friedel.

Heute Mittwoch Gartenconcert in Wien's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

Wien's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Concert, wobei ich Cotelettes oder junges Guhn mit Allerlei, Karpfen polnisch und Hasenbraten mit Weinkraut bestens empfehle.
C. A. Mey.

Schleuzia.

Morgen Donnerstag starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von C. Starke.

Restauration von **H. Werthmann**. Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen**.
 Heute großes **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Bröse** im Wintergarten.
 Zum Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein **G. Dürr**, Burgstraße.

Heute **Mittwoch** den 1. September

Extra-Concert

im Schweizerhäuschen.

Unter Andern wird ausgeführt: Ouverture „Die Hebriden“ von Mendelssohn-Bartholdy; Finale aus „Die Zigeunerin“ von Balfe (neu); Seraphinen-Walzer und Castilianer-Galopp von Lumbye (neu). Zum Schluß:

„Minutenspiele“

großes Potpourri von Lanner mit brillantem Feuerwerk.
 Anfang um 6 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.
 Das Musikchor von **C. Föld**.

Schleußig.

Ergebenste Einladung.

Morgen Donnerstag den 2 Sept. starkbesetztes Concert mit großer Gartenbeleuchtung und Feuerwerk, wobei ich meinen werthen Gästen mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und mit ganz feinem Kleinzschocherschen Eiskeller-Lagerbier, à Töpfchen 13 Pf., bestens aufwarten kann. **J. G. Pollter**.

Gasthof in Lindenau.

Heute Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen, wozu ich ergebenst einlade. **C. Zahn**.

Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch **J. G. Böttcher**.

Heute den 1. September ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Karpfen und Rinderbraten freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

Brandbäckerei.

Heute Abend 7 Uhr Speck-, Spritz-, Suister- und Tischerkessenfuchen. **Ed. Heutschel**.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **J. C. Ohme** am niedern Park.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Friederike** verw. **Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen und Eiskellerbier. **G. Pöhler**, Klosterstraße.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute früh zu Speckfuchen ladet ergebenst ein **C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Morgen früh 9 Uhr Speckfuchen bei **C. G. Schlegel**, Gewandgäßchen Nr. 2.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Leube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Verloren wurde von der Königsstraße bis in Auerbachs Hof 2 Ellen grau und schwarz quarzirtes Zeug. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben in Auerbachs Hof, 4. Etage, auf dem Neumarkt herein, beim Schneidermeister **Bräutigam**.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr von der langen Straße bis zur Tuchhalle (durch die Stadt) ein weißer Halbschleier. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung lange Straße Nr. 4 abzugeben.

In **Buttrisch** hat sich am 30. August Nachmittag ein schwarzer Hund mit weißen Vorderpfoten und ledernem Halsbande verlaufen. Gegen eine Belohnung wird gebeten ihn abzugeben beim Hausmann Ritter im Postgebäude in Leipzig.

Verloren wurde gestern ein Hausschlüssel von der Königsstraße bis in die Johannisgasse. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Abhanden gekommen ist gestern zwischen 12 bis 1 Uhr eine halbjährige graue Sperlase. Der Ueberbringer selbiger erhält eine gute Belohnung am Neukirchhof Nr. 29, 1 Treppe.

Die wohlerkannte Frau, welche gegen 1 Uhr im Thorwege des goldnen Ankers ein Stück goldne Uhrkette mit Schlüssel gefunden hat, wird ersucht, selbige in der Gastwirthschaft gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage von der reformirten Kirche bis zur Neukirche eine lilafarbene Tasche mit einer Brille. Gegen Belohnung abzugeben Blumengasse Nr. 1.

Verloren wurde am 30. d. M. ein weißes Taschentuch, mit Spitzen besetzt, 2 G gestickt; desgleichen denselben Tag ein paar grüne gehäkelte Lampenteller. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Verloren wurde Sonntag Abend von einem Kinde armer Eltern über die Wiesen durch das Schleußiger Holz eine graue gehäkelte Tasche mit 2 Quasten und weißbatistnem defecten Taschentuch. Gegen Dank und auf Verlangen Belohnung abzugeben bei Hrn. Handschuhmach. **Weiß** in der Bude der Markt- u. Hainstraßenecke.

Dem Fräulein **Wilhelmine L.** gratulirt zu ihrem heutigen **Wiegensfeste** von ganzem Herzen

Als Neuvermählte empfehlen sich

Robert Gensch.

Bertha Gensch geb. **Kraze**.

Leipzig, den 29. August 1847.

Heute wurde meine liebe Frau, **Louise** geb. **Schlend**, von einem Mädchen glücklich entbunden. Dies zur ergebenen Anzeige für Verwandte und Freunde.

Cottbus, den 26. August 1847. **Hugo Frenzel**.

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr endete sein thätiges Leben unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, **Ludw. Friedr. Ernst Damm**, Schneidermstr. Seine für uns stets liebevolle Sorgfalt wird ihn uns im dankbaren Andenken erhalten. Diese traurige Nachricht Freunden und Bekannten anzeigend, bitten wir um stillen Beileid. Leipzig, den 31. August 1847.

Job. Christiane verw. **Damm**,
Wilhelmine Ege, geb. **Damm**,
G. Conrad Ege.

Die vielfältigen Beweise von Achtung und Liebe für meine selig entschlafene gute Frau, so wie die bezeigte Theilnahme bei dem mich betroffenen schmerzlichen Verlust, sind mir und den Meinen gewiß sehr wohlthuend, und fühle ich mich daher gedrungen, hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen.

Job. Gotthold Scheibe,
 für sich und die Seinen.

Den Manen

des am 29. Aug. in seinem 37. Jahre in Leipzig hingeshiedenen
Herrn **August Voenicke**

gewidmet von seinen trauernden Freunden.

Du kanntest nur die Dornen dieses Lebens,
Und kaum erblicktest seine Sonne Du, —
Da lachte Dir des Glückes Strahl vergebens,
Und nur der Tod warf Dir ein Blümchen zu!
So mögen sie denn dort Dir Kränze winden,
Wo Dich erharret des Friedens stilles Land!
Du wirst das erste Glück im Grabe finden,
Weil nie Dein Herz es hier auf Erden fand!

Innig durchdrungen sagen wir allen Anwesenden bei der
Beerdigung unseres Sohnes und Bruders, Hrn. **Aug. Voenicke**,
so wie Hrn. **Jul. Müller**, welcher am Grabe des-
selben so tröstliche Worte sprach, unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 31. August 1847. Die Familie **Voenicke**.

Eintrittskarten zu dem vom vierten Bataillon am 4. September veranstalteten **Ball** werden
morgen **Donnerstag den 2. September** Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis
6 Uhr gegen Entrichtung des Betrages von **10 Neugr.** in der ersten Etage der alten Waage aus-
gegeben. **Jedes Mitglied des Bataillons wird sich geehrt fühlen Gäste einzuführen.**
Der Comité.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 14° R.

Einpassirte Fremde.

Alexander, Frau, v. Posen, Grimm, Str. 15.	Hauswald, Kfm. v. Baugen, und	Luerfeld, Obef. v. Kirnig, St. Dresden.
Adler, Dekon. v. Zedlitz, St. Dresden.	Hellriegel, Obef. v. Gule, St. Dresden.	Rescher, Cand. v. Delsnig, Stadt Dresden.
Anschütz, Kfm. v. Benschhausen, Kranich.	Inglis, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Raab, D., v. Prag, Stadt Wien.
Anding, Kfm. v. Bietefeld, Hotel de Baviere.	Jurgens, Schausp. v. Hannover, St. Breslau.	Rohn, Schausp. v. Frankfurt a. M., und
v. Brenz, Frau, v. Eisleben, und	Krause, Schausp. v. Erfurt, und	Reismüller, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.
Behr, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Saxe.	Kländer, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.	Rohr, Schlosser v. Döbeln, und
Beschädt, Bäckermeister v. Altenburg, und	Kleber, Obef. v. Edditz, St. Dresden.	Rothe, Kfm. v. Neu-Ruppin, Palmbaum.
Borarräger, Buchhdt. v. Königsberg, St. Kiesa.	Kunig, Dir. v. Dresden, St. Hamburg.	Röder, Lehrer v. Wien, Kranich.
Bug, Fabr. v. Augsburg, deut. Haus.	Kotz, Kfm. v. Stralsund, Hotel de Russie.	Röbbecke, Kfm. v. Merane, Stadt London.
v. Beaulieu-Maronnay, Kammerh., v. Weimar, u.	Köhler, Kfm. v. Reichenbach, St. Gotha.	v. d. Rapp, Rent. v. Mitau, und
Blair, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Kehlmann, D., v. Berlin, St. Wien.	Robinson, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Bernstein, Dekon. v. Hopfgarten, St. Dresden.	Kayser und	Scholber, Kgbef. v. Göritz, und
de Bonne, Part. v. Straßburg, Hotel de Russie.	Kotze, Kf. v. Neu-Ruppin, Palmbaum.	Steinschneider, Kfm. v. Dömitz, d. Haus.
Baumheimer, Färber v. Liebenau, und	v. Kaas, Frau, v. Gützin, Hotel de Saxe.	v. Streit, Kgbef. v. Medewisch, und
Bernhardt, Dekon. v. Deutzen, Palmbaum.	v. Kleiß, Graf, v. Berlin, Hotel de Baviere.	v. Streit, Dek. v. Schepplin, deutsches Hans.
Belsky, D., v. Prag, St. Wien.	Kavir, Künftler v. Neapel, Hotel de Saxe.	Schulze, und
v. Deininger, Baron, v. Berlin, h. de Russie.	Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.	Scott, Rent. v. London, und
Düschke, Lithogr. v. Posen, St. Breslau.	Kantzin und	Schmigler, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.
Dietrich, Kfm. v. Augsburg, Münchner Hof.	Keob, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Thieme, Kfm. v. Cassel, Stadt London.
Döhte, Kfm. v. Wühlhausen, deutsches Haus.	Lee und	Thümmler, Obef. v. Gosewitz, Münchner Hof.
Dufey, Regent. v. Lyon, Hotel de Saxe.	Lippmann, Part. v. London, und	Thiele, Justizrath v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
Dobson, Obef. v. Paris, Hotel de Baviere.	Läuschevitz, Collog.-Secret. v. Mitau, h. de Bav.	Unna, D., v. Hamburg, Stadt Breslau.
v. Einsiedel, Hauptm. v. Gnandstein, Münch- ner Hof.	Lange, Kfm. v. Neu-Ruppin, Palmbaum.	Ulbricht, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Enger, Archif. v. Altenburg, St. Berlin.	Leuner, Dek. v. Neudorf, St. Hamburg.	Velten, Part. v. Haag, Hotel de Saxe.
Engelhardt, Rent. v. Straßburg, St. Gotha.	Lange, Kfm. v. Zwickau, Stadt Berlin.	Vander, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Fleische, Kfm. v. Amberg, St. Breslau.	Ludwig, Fräul., v. Sondershausen, St. Breslau.	Wesener, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Franz, Obef. v. Deutzen, Palmbaum.	Martin, Amtm. v. Kesselschann, Palmbaum.	Wagner, Agent v. Lorenzkirchen, Palmbaum.
Fischer, Diaconus v. Froburg, deutsch. Haus.	Müller, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.	Weisgerber, Cand. v. Neuschütz, und
v. Fink, Fräul., v. Oldenburg, h. de Prusse.	Mohr, Senator v. Bremen, gr. Blumenberg.	Wittmann, Schausp. v. Berlin, St. Breslau.
Generich, Kfm. v. Wien, Hotel de Saxe.	Möhn, Pastor v. Hochkirch, Kranich.	Wahrman, Kfm. v. Bremen, und
Gante, Fräul., v. Hettstädt, St. London.	Morbach, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.	Weißker, Adv. v. Schütz, Stadt Dresden.
Gams, Part. v. Kopenhagen, Hotel de Bav.	Manitius, Buchhdt. v. Dresden, deut. Haus.	Wachter, Consul v. Hamburg, gr. Blumenb.
Goldwäcker, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.	Meißner, Kfm. v. Magdeburg, und	v. Wimmer, Consistorialrath v. Pesth,
Grieben, Musikdir. v. Berlin, Hotel de Russie.	Wood, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Wolewski, Obef. v. Warschau, und
v. Grieschen, Kammerh., v. Zerbst, Münchn. Hof.	v. Raundoef, Kammerh., v. Dresden, deut. Haus.	Waldhausen, Kfm. v. Effen, Hotel de Baviere.
Hubold, Gastw. v. Frankenberg, St. Hamburg.	v. Doppel, Amtshauptm., v. Borna, h. de Prusse.	Zeller, Reg.-Rath v. Posen, St. Breslau.
Heuer, Part. v. Peine, Hotel de Russie.	Ostwald, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.	Zacki, Conditore v. Kopenhagen, St. Masland.
Hippe, Kfm. v. Heringsen, St. Wolland.	Dehmigen, Dek. v. Riebis, Stadt Dresden.	Zschode, Kfm. v. Merane, St. London.
v. Hermburg, Frau, v. Oldenburg, h. de Prusse.	v. Pfannenber, Kgbef. v. Storkwitz, St. Frankf.	Zimmermann, Maler v. München.
Hilpp, Part. v. Amsterdam, und	Peysch, Dek. v. Froburg, und	v. Zech, Graf, Kammerherr, v. Bünndorf, und
Heise, D., v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Prinz, Fabr. v. Augsburg, deutsches Haus.	v. Zebeltig, Kgbef. v. Loppin, Hotel de Bav.
	Quigow, Frau, v. Bradford, Inselstraße 5.	Zeller, Bronzjeur v. Mostau, St. Breslau.

Leipzig, am 31. August.

Se. Majestät der König besuchte heute Vormittag den hiesigen botanischen Garten und die landwirthschaftliche Ausstellung
in GutsMuths und riefte Mittag 1 Uhr wieder ab.

Druck und Verlag von **C. Holz**.